

Gemeinde Schöneck  
Der Gemeindevorstand

SCHÖNECK



# PRESSESPIEGEL

31. KW und 32. KW 2022

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **02.08.2022**

# Friedrich-Ebert-Schule sucht Lesepaten

## Hilfe für Grundschüler beim Spracherwerb

**Schöneck** – Aktuellen Studien zufolge haben viele Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 16 Jahren Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Dies teilt die Friedrich-Ebert-Grundschule in Kilianstädten mit. Hinzu kämen immer mehr Kinder und Jugendliche nicht deutscher Herkunftssprache. Diese Kinder benötigten zusätzlich intensive sprachliche Förderung, um schnell und erfolgreich in den Unterricht einsteigen zu können. „Deshalb suchen wir als Schule nach Lösungen, wie über das schulische Lernen hinaus all diesen Kindern geholfen werden kann“, so die Mitteilung.

Viele Eltern seien berufstätig und hätten wenig Zeit, mit ihren Kindern lesen zu üben. Die Friedrich-Ebert-Grundschule ist deshalb auf der Suche nach Lesementoren. Unterstützt wird dieses Projekt in Zusammenarbeit mit „Mentor – Die Leselernhelfer Hessen e.V.“

Der Lesementor arbeitet ehrenamtlich ein oder zwei Schulstunden mit einem Kind, das von den Lehrkräften zur Unterstützung empfohlen wird. Einweisungen erfolgen durch die Lehrkräfte und jeder Mentor wird dabei begleitet. Mentor oder Mentorin kann jeder werden, der der deutschen Sprache und Rechtschreibung mächtig ist. Sie leisten sozusagen „Erste Hilfe“, um das Lesen, Schreiben und vor allem Sprachverständnis des Kindes zu fördern, damit es nicht den Anschluss in der Klasse verliert.

„Der Effekt im 1:1 Lernprinzip liegt vor allem in der persönlichen Zuwendung für das Kind“, berichtet die Schule. Ziele auf dem Weg seien, Anschluss zu halten, einen guten Übergang in die weiterführende Schule zu schaffen und Informationsmedien nutzen zu können. „Aus diesen Gründen suchen wir Leselernhelfer für unsere Friedrich-Ebert- Grundschule in Kilianstädten.“

Wer Zeit und Interesse hat, mit der Schule zusammenzuarbeiten, meldet sich bei der Schulleiterin Silvia Fernandes unter z 06187 5035. „Wir laden Sie gerne zum Einführungsgespräch ein, um Ihnen alles Weitere mitzuteilen“, heißt es in der Mitteilung der Schule zum weiteren Vorgehen.

jow

→ [friedrich-ebert.schoeneck.schule.hessen.de](http://friedrich-ebert.schoeneck.schule.hessen.de)

[schule.hessen.de](http://schule.hessen.de)

# Kein eigenes Königreich geplant

**SCHÖNECK** Die neue Budesheimer Laternenkönigin Janina I. gibt sich traditionsbewusst

Das Geheimnis um die neue Budesheimer Laternenkönigin und ihre Hofdamen ist gelüftet. Im Budesheimer Schloss wurden sie kürzlich vorgestellt. Janina Frank, 24 Jahre jung und beschäftigt im Öffentlichen Dienst, wird als Janina I. die Besucher beim 71. Budesheimer Laternenfest von Freitag bis Montag, 5. bis 8. August, empfangen.

Als Hofdamen sind ihre Schwester Vanessa (21 Jahre) und Charline Wörner (26 Jahre) an ihrer Seite. Gekrönt wird Janina Frank zum Auftakt des Laternenfestes am 5. August im Festzelt, nachdem zuvor ihre Vorgängerin Karina I. (Geiger-Schmitt) verabschiedet wurde.

Drei Jahre lang hatte Karina Geiger-Schmitt die Krone getragen, denn in den vergangenen zwei Jahren musste das Laternenfest coronabedingt abgesagt werden. „Es war zwar gelegentlich anstrengend, weil auch während der Corona-Zeit Festivitäten stattfanden und wir deshalb oftmals an den Wochenenden unterwegs waren“, berichtet sie. Aber Spaß hätten sie auch während dieser Zeit gehabt.

Die junge Frau denkt aber auch noch aus einem anderen schönen Grund gern an ihre Krönung zur Budesheimer Laternenkönigin vor drei Jahren zurück, denn am Abend vor ihrer Inthronisierung habe ihr Freund einen Heiratsantrag gemacht. An den Wortlaut kann sie sich noch genau erinnern: „Willst du mich heiraten? Vielleicht bin ich dir als Königin später nicht mehr gut genug.“ Sie hat den Antrag damals als Bürgerliche angenommen und hat ihrem Ehemann auch als Königin die Treue gehalten, versichert sie amüsiert.

Die künftige Laternenkönigin Janina hört die Geschichte mit großem Interesse. „Mal sehen, ob sich solche Dinge wiederholen“, meint sie dann anschließend lachend. Einen festen Freund habe sie schon mal. „Und vielleicht hört er diese Geschichte auch noch vor meiner Krönung.“ Janina Frank ist eine echte Budesheimerin. „Wenn es in Budesheim ein Krankenhaus geben würde, dann wäre ich hier bestimmt auch geboren worden.“ Ihre Hobbys, die sie übrigens mit ihren beiden Hofdamen Vanessa und Charline teilt, sind Reiten, Joggen und die Familie.

Bereits vor drei Jahren, als der Krönungsausschuss zum letzten Mal eine Laternenkönigin auswählt hat, hatten Janina, ihre Schwester Vanessa und ihre Freundin Charline ihr Interesse für das königliche Dreigestirn bekundet. „Sie haben damals die Ausscheidung aber nicht etwa verloren, sondern sind lediglich zurückgetreten, um in diesem Jahr das Zepter zu übernehmen“, stellt Ludger Stüve, der langjährige frühere Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Budesheimer Laternenfest klar.

Da Janina und ihre beiden zukünftigen Hofdamen echte Budesheimerinnen sind, haben sie schon viele Laternenfeste miterlebt. Sie kennen die Gegebenheiten somit aus nächster Nähe. Ob sie am Umzug, dem Fest oder an ihrem Gefolge während ihrer Regentschaft etwas ändern würde? Vielleicht durch die Ausrufung eines Königreiches Budesheim? „Nein, nein“, so die direkte Antwort von Janina. „Es bleibt alles beim Alten. Das hat sich bewährt. Und deshalb wird es auch kein Königreich Budesheim geben.“

Sie müsse sich jetzt erst einmal um die königlichen Gewänder und ihr königliches Outfit kümmern. Da bleibe keine Zeit, sich über solche staatstragenden Dinge Gedanken zu machen.

Dass das Amt der Laternenkönigin Spaß macht und dass die noch amtierende Laternenkönigin Karina I. (Geiger-Schmitt) die drei Jahre genossen hat, zeigt die Tatsache, dass sie in diesem Jahr zur Nachfolgerin der langjährigen Vorsitzenden des Krönungsausschusses und Betreuerin der jeweiligen Laternenkönigin Martina Rexterroth gewählt wurde. Zudem überlegt sie, noch einmal als Hofdame zu kandidieren. Ganz andere Sorgen hat der neue ARGE-Vorsitzende Dirk Glock. Bei dem 55-Jährigen laufen nämlich viele „Strippen“ zusammen, denn nach zweijähriger Corona-Zwangspause gibt es noch eine Menge zu tun bei den Vorbereitungen für das Traditionsfest.

Und dabei hat er sich als neuer Vorsitzender die Latte recht hochgelegt. „Ein Umzug mit weniger als zwölf Motivwagen wäre für mich eine persönliche Niederlage“, meinte er noch vor Kurzem im Gespräch mit unserer Zeitung. Mittlerweile ist er bereits bei 30 Umzugsgruppen. Und auch das ist ein Erfolg in der langen Geschichte des Budesheimer Laternenfestes.

## „Film ab“ fürs Laternenfest

Ein Besuch bei den Wagenbauern in Büdesheim / Umzüge am Samstag und Sonntag

**Schöneck** – In Feldscheunen rund um Büdesheim wird in den letzten Tagen unter Hochdruck gemessen, gebohrt und gesägt, gehämmert und geschraubt, gemalt und angestrichen, Stromleitungen werden verlegt und Lichterketten an die Aufbauten getackert – ein untrügliches Zeichen, dass an diesem Freitag das 71. Laternenfest mit der Krönung der neuen Laternenkönigin beginnt.

Schon vor Monaten haben sich die Wagenbauer den Kopf darüber zerbrochen, wie sie das Motto „Vorhang uff, Beusem gut druff“ am effektivsten umsetzen können. Pläne wurden geschmiedet, wieder verworfen, man diskutierte und einigte sich schließlich auf einen Film, den man auf einem der zehn gemeldeten Wagen gut umsetzen konnte. So haben sich zum Beispiel Vorstand und Mitglieder des SKV Karneval für „Die Eiskönigin“ entschieden.

„Licher 01“ hingegen lässt „Das Dschungelbuch“ auferstehen. Die derzeit zahlenmäßig recht große Gruppe ist seit fast 40 Jahren aktiv beim Laternenfestumzug dabei und hat den Thronsaal von Affenkönig „King Louie“ aus dem Disney-Klassiker nachgebaut. Neben einem abgestorbenen Baum erhebt sich natürlich der Thron selbst, der von Mogli, Balou, Baghira und der Schlange Kaa, die gerade den letzten Anstrich bekommen hat, flankiert wird.

„Viel Licht, viel Nebel und gute Musik“, wird es bei „Licher 01“ geben, verspricht einer der Wagenbauer, der letzte Hand an ein „Begleitpferd“ anlegt, unter dessen Hufen der Getränkevorrat verstaut wird. Denn gut 20 Mitglieder werden verkleidet als Palmen, Affen und Elefanten an die Besucher Bananen verteilen und bei den hochsommerlichen Temperaturen in ihren Kostümen gehörig Durst bekommen.

Den Mitgliedern von „1000 % Beusem“, früher besser bekannt als „Bad Boys“, hat es „Der Schuh des Manitu“ angetan, und darin speziell die „Badeszene“. Deshalb findet man auf dem Wagen nicht nur ein Tipi, zwei Marterpfähle und das obligatorische Lagerfeuer, sondern auch eine alte Zinkbadewanne vor einer Spiegelwand, an der auf einer Seite an einem Haken ein Bademantel hängt. Zitate aus dem Streifen zieren die Seitenwände des Wagens.

Die Erbauer sind alte Hasen, denn seit mehreren Jahrzehnten schon sind auch sie beim Umzug dabei. „Wir haben eine Menge Elektrik und Elektronik verbaut, sodass der Wagen mit einigen Gimmicks aufwarten kann“, berichtet einer der 15 „Tausendprozentigen“ stolz. Die Holzschnitzel, klärt der junge Mann auf, stammen übrigens von geschredderten Weihnachtsbäumen, die an der Feldscheune liegen.

Letzte Station des Besuchs unserer Redaktion ist der Zugausschuss selbst, für den seit 40 Jahren Jürgen Stolle als Sprecher fungiert. Schon oft war er kundiger Führer für Zeitungs-Reporter. Ihn und seine Mitstreiter plagen aber auch Sorgen. „Es wird für die Wagenbauer immer schwieriger, geeignete Scheunen oder Hallen zu finden, wo sie über Wochen im Trockenen arbeiten und auch ihr Material lagern können“, berichtet Stolle. „Denn viele werden inzwischen als Lagerhallen oder ‘Garagen’ für historische Traktoren genutzt.“ Seine Miene hellt sich allerdings sichtbar auf, als er erfährt, dass sich an diesem Abend drei neue Mitglieder dem Zugausschuss anschließen wollen. Und als auch noch Laternenkönigin Janina I. mit ihren Hofdamen Charline und Vanessa mit Kaltgetränken vorbeischaute, sind die Aktiven des Zugausschusses endgültig voll motiviert, um dem Wagen den letzten Schliff zu geben.

Die jungen Damen geben unterdessen zu, so langsam etwas nervös zu werden, „Aber wenn die Generalprobe am Donnerstag vorbei ist, freuen wir uns nur noch auf das Festwochenende und genießen die Tage“, stellt das Trio unisono fest.

„Go Trabbi Go“ lautet übrigens das Motto beim Zugausschuss. Auf dem Hänger steht tatsächlich ein grau-brauner Original-Trabbi, den Stefan Girtler „vor ungefähr zehn Jahren gegen ein Simpson-Motorrad“ eingetauscht hat. „Kein guter Deal“, kommentiert ein Kollege die Aktion, aber der „Plastebomber“ macht sich wirklich gut auf dem Anhänger, auf dem er nach Maßgabe des TÜV – jeder Wagen im Zug muss abgenommen werden – mit Keilen und Gurten festgezurrert ist.

Eine DDR-Flagge und eine von Italien – die Reise ging im Film von Bitterfeld nach Neapel – zieren den Aufbau, und an der Front durchbricht ein Trabbi die Berliner Mauer. Und natürlich gibt es auf diesem Wagen auch jede Menge Lichteffekte, eine Nebelmaschine, für die der Trabbi einen extra Auspuff erhielt, und jede Menge Lampen, die Strom von zwei Generatoren geliefert bekommen.

Jürgen Stolle ist jedenfalls wie die Hoheit und ihre Hofdamen von der Qualität der Wagen überzeugt und hofft wie alle Aktiven der ARGE Laternenfest, dass nach der Corona-Pause wieder viele Fans des Budesheimer Laternenfests den Weg in den Schönecker Ortsteil finden, um am Freitag bei der Krönung, am Samstag und Sonntag beim Umzug und am Montag beim Festausklang dabei zu sein.

## „Nur auf die Schulter geküsst“

Musical-Familie startet Vorverkauf für den „Bettelstudent“

**Nidderau/Schöneck** – Die Musical-Familie blickt in ihrer 25-jährigen Geschichte auf viele Erfolge zurück. Große Werke wie „Cats“, „Tanz der Vampire“, „Anatevka“ und zuletzt „Der Vogelhändler“ wurden auf die Bühnen von Nidderau und Schöneck gebracht und haben das Publikum begeistert. Im Jubiläumsjahr wird nun endlich die Operette „Der Bettelstudent“ von Carl Millöcker aufgeführt, dessen Premiere pandemiebedingt schon zweimal verschoben werden musste.

Rund 80 engagierte Akteure vor, hinter und auf der Bühne haben über die gesamte Zeit der Pandemie durchgehalten und nie ihr gemeinsames Ziel aus den Augen verloren. Jetzt freuen sie sich darauf, die weltbekannte Operette in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Spritzige Dialoge

mit viel Charme wechseln mit wunderschönen Melodien wie „Ach, ich hab sie ja nur auf die Schulter geküsst“, „Ich hab kein Geld, bin vogelfrei“ und „Soll ich reden, darf ich schweigen“. Das Ensemble wird von einem eigens zusammengestellten Live-Orchester begleitet. Das Ballett, das seit der ersten Stunde dabei ist, gibt mit zauberhaften Tanzeinlagen der Handlung einen besonderen Reiz.

„Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Leonore Kleff, die die Nidderauer Kulturszene weitaus länger als 25 Jahre immer wieder mit musikalischen Projekten überrascht und maßgeblich beeinflusst“, so die Ankündigung. „TV-Moderatorin Michaele Scherenberg hat das Textbuch entstaubt und mit viel Liebe überarbeitet. Daniela Weber von der ‘Jungen

Operette Frankfurt‘ führt erstmalig Regie.“

Wie bei allen vergangenen Inszenierungen ist Anni Lenz für die Kostüme verantwortlich, die Leitung des Balletts hat sie erstmalig vollständig in die Hände ihrer langjährige Schülerin Karolin Weisenstein gelegt. „Die Zuschauer dürfen sich auf eine Aufführung mit aufwändigen Kostümen und einem fabelhaften Bühnenbild freuen. Für die Kulissen zeichnet wieder Andreas Abendroth verantwortlich. Schirmherr ist Landrat Thorsten Stolz.“

Ab sofort gibt es Eintrittskarten bei nachfolgenden Vorverkaufsstellen:

- Mein Reisestübchen, Im Nidder-Forum, Heldenbergen, ☎ 06187 9947670
- Kiosk „Zur Eisenbahn“, Ostheim, ☎ 06187 291447
- Maritas Lädchen, Eichen,

☎ 06187 26499

■ Rathaus Kilianstädten, ☎ 06187 95620

■ Rathaus-Drogerie Zinn, Büdesheim, 06187 6989

Die Aufführungstermine sind:

■ Samstag und Sonntag, 17. und 18. September, Bürgertreff Kilianstädten

■ Samstag und Sonntag, 1. und 2. Oktober, Willi-Salzmann-Halle Windecken

■ Samstag und Sonntag, 15. und 16. Oktober, Bürgerhaus Ostheim

■ Samstag und Sonntag, 22. und 23. Oktober, Kultur- und Sporthalle Heldenbergen

Die Samstagsvorstellungen beginnen jeweils um 19 Uhr, die Sonntagsvorstellungen um 17 Uhr.

### Infos im Internet

LeonoreKleff.de

## Jörg Reichelt für 25 Dienstjahre geehrt

Schöneck – Als Zeichen der Wertschätzung für seine Treue und Loyalität gegenüber der Gemeinde Schöneck hat Jörg Reichelt zum 25-jährigen Dienstjubiläum einen Blumenstrauß, eine Urkunde und ein kleines Präsent von Bürgermeisterin Conny Rück erhalten. Der diplomierte Geologe ist Umweltbeauftragter der Gemeinde. Vor seinem Eintritt in den Verwaltungsdienst war er bei mehreren Unternehmen als

Geologe tätig. Mit den gesammelten Erfahrungen kam Reichelt am 1. August 1997 ins Schönecker Rathaus, „um dort sein Können unter Beweis zu stellen und als wertvoller Mitarbeiter aufgenommen zu werden“, so die Mitteilung. „Bürgermeisterin Rück, der Personalrat sowie alle Kollegen danken für die langjährige, vertrauensvolle Mitarbeit und wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute.“

jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **06.08.2022**

## Informationen zum geplanten Rechenzentrum

**Schöneck** – Die Gemeinde Schöneck teilt mit, dass sie auf ihrer Homepage Antworten zu häufig gestellten Fragen zum geplanten Rechenzentrum veröffentlicht hat. So gibt es beispielsweise die Information, dass die Gemeinde nach derzeitigen Prognosen bis zum Endausbau mit einer Gewerbesteuererinnahme im siebenstelligen Euro-Bereich kalkuliert. Des Weiteren wird ausgeführt, wie viele Arbeitsplätze in welchen Berufsfeldern zu erwarten sind und welche Bedingungen gegeben sein müssten, um die Abwärme des Rechenzentrums wirtschaftlich sinnvoll für den Ortsteil Kilianstädten zu nutzen. jow

→ [schoeneck.de](https://www.schoeneck.de)



Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **06.08.2022**

## **Ballonglühlen im Schlosspark statt Feuerwerk**

**Schöneck** – Zum 71. Büdesheimer Laternenfest, das an diesem Wochenende gefeiert wird, gibt es zum Abschluss am Montagabend kein Feuerwerk. Dies hat die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Büdesheimer Laternenfest mitgeteilt. Aufgrund der großen Trockenheit sei die Brandgefahr in diesem Jahr zu groß. Stattdessen freue sich der Vorstand der ARGE mit dem „Ballonglühlen im illuminierten Schlosspark“ einen alternativen Programmpunkt ankündigen zu können. Das Ballonglühlen mit Musikuntermalung findet am Montag, 8. August, von 22 bis 23 Uhr im Schlosspark statt. Der Zugang ist laut Mitteilung über den Festplatz möglich. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **08.08.2022**

**GLANZVOLLER UMZUG ZUM 71. BÜDESHEIMER LATERNENFEST**

## **„Vorhang uff, Beusem gut druff“**

Lichterglanz und gute Laune: Hunderte Besucher aus Schöneck und der Region säumten am Samstag- und Sonntagabend die Straßen in Büdesheim, um den farbenfrohen Umzug zum 71. Laternenfest zu bestaunen. Gemäß dem Motto „Vorhang uff, Beusem gut druff“ hatten sich die Wagenbauer diesmal Kinofilme vorgenommen und kreativ umgesetzt. Und natürlich wollten alle die frisch gekürte Laternenkönigin Janina I. (Janina Frank) mit ihren Hofdamen Vanessa Frank und Charline Wörner sehen. Der heutige letzte Festtag startet um 11 Uhr mit dem Frühschoppen. Ab 20 Uhr spielen die „Spitzbuam“ im Festzelt. Zum Abschluss gibt es wegen der allgemeinen Brandgefahr anstatt des Feuerwerks um 22 Uhr ein Ballonglühen im illuminierten Schlosspark mit Musik.

### **Büdesheim ist tierisch gut drauf**

Gleich an zwei Tagen hintereinander hat sich der über 30 Zugnummern lange Lindwurm durch Schöneck-Büdesheim geschlängelt. Das Laternenfest hat wieder Besucher aus der gesamten Region in den kleinen Ortsteil gelockt. Unter den Augen von Laternenkönigin Janina I. sorgten die Gruppen mit sehenswerten Wagen – hier im Bild das Thema „Dschungelbuch“ – für Spaß beim Publikum.

THEM FOTO: PATRICK SCHIEBER

» SEITE 13

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **09.08.2022**

## **Feuerwehr löscht Flächenbrand**

**Schöneck** – Nicht nur beim Budesheimer Laternenfest war die Feuerwehr Schöneck am Sonntag im Einsatz. Sie wurde um 18.16 Uhr zu einem etwa 500 Quadratmeter großen Flächenbrand zwischen Kilianstädten und Mittelbuchen alarmiert, der binnen einer Stunde gelöscht werden konnte. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **10.08.2022**

# Neue Ärztin ermöglicht mehr Patienten

Susanne Wengert verstärkt Hausärzte-MKK-Team in Schönecker Praxis

**Schöneck** – Die überörtliche Gemeinschaftspraxis Hausärzte MKK trotz laut einer Mitteilung dem Ärztemangel im ländlichen Raum: Für den Standort in Schöneck konnten Dr. Davud Faghih-Zadeh, Dr. Ingo Roth und Dr. Zuzana Zimmermann eine weitere Ärztin hinzugewinnen. Dr. Susanne Wengert heißt die Neue im Team, sie startet im Oktober. „Damit kann die Praxis ab sofort auch wieder neue Patientinnen und Patienten aufnehmen“, teilt die Gemeinschaftspraxis mit.

„Ich hatte vom ersten Gespräch an ein super Gefühl“, sagt Susanne Wengert. „Ich freue mich jetzt sehr auf das Team und meine neue Aufgabe.“ Die 36 Jahre junge Internistin kommt ursprünglich aus Erlangen, wohnt mit ihrer Familie mittlerweile in Bad Vilbel. Ihr Medizinstudium absolvierte sie in Mainz. Nach Promotion und Approbation machte sie ihr praktisches Jahr im Katholischen Klinikum Koblenz. Dort war Susanne Wengert vor allem in der Pneumologie sowie der Intensivmedizin und der Kardiologie tätig. Anschließend ging es ins Markus-Krankenhaus nach Frankfurt, wo sie in den Bereichen Nierenheilkunde und Dialyse sowie in der Gastroenterologie und auf der Intensivstation tätig war.

„Das waren allesamt spannende Stationen, bei denen ich sehr viel gelernt habe. Jetzt möchte ich mein Wissen einsetzen, um den Menschen in Schöneck zu helfen“, erklärt Wengert per Mitteilung.

Und warum hat sich die Medizinerin für Hausärzte MKK entschieden? „Die Familie spielt eine sehr große Rolle in meinem Leben“, sagt die 36-Jährige. Seit 2017 ist Susanne Wengert Mutter einer Tochter, im Juli 2021 kam noch ein Sohn dazu. Die Rahmenbedingungen bei Hausärzte MKK seien da geradezu perfekt: „Die Hierarchien sind flach, der Umgang freundschaftlich, das Team sympathisch, die Chefs verständnisvoll und flexibel. Außerdem kann ich mich einbringen und an der Weiterentwicklung der Praxis beteiligen.“

Wengert findet auch den Umgang mit den Menschen reizvoll: „In einem Klinikum ist der Draht zu den Patientinnen und Patienten nicht so eng. Das ist in einer Hausarztpraxis zum Glück anders. Hier kann ich die Leute auf ihrem Weg begleiten. Und genau das möchte ich in Zukunft tun.“

Während ihrer Elternzeit war die Ärztin übrigens auch nicht untätig: Sie machte ihren Facharzt für Innere Medizin. Dr. Davud Faghih-Zadeh bewertet den Neuzugang im Hausärzte-MKK-Team als äußerst wertvoll: „Der Ärztemangel im ländlichen Raum ist enorm. Wir sind sehr glücklich, dass wir Susanne Wengert von uns überzeugen konnten. Die Menschen in Schöneck können sich auf eine gute Ärztin und eine tolle Persönlichkeit freuen.“

## Land unterstützt Schöneck mit Darlehen in Höhe von 2,65 Millionen

**Schöneck** – Zur Förderung der Investitionen in den Kommunen hat das Land Hessen den sogenannten Hessischen Investitionsfonds zugunsten der Gemeinden gebildet. Durch den Hessischen Investitionsfonds werden den Kommunen über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen verschiedene günstige Darlehensformen angeboten: Darlehen mit Ansparverpflichtung, Darlehen mit verkürzter Ansparzeit und zinsverbilligte Kapitalmarktdarlehen.

Wie der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Max

Schad nun mitteilt, profitiere Schöneck von der Darlehensförderung mit insgesamt 2,65 Millionen Euro.

### **Geld für Kanalbau Grundschul-Mensa**

„In die Gemeinde fließen rund 1,5 Millionen Euro für den Erweiterungsbau der Mensa an der Sterntalerschule in Schöneck-Büdesheim“, teilt Schad mit. „395 000 Euro werden für den Kanalbau in der John-F.-Kennedy-Straße und 755 000 Euro für den dazugehörigen Straßenbau

bereitgestellt. Mit dem Investitionsfonds unterstützt das Land Hessen die Kommunen finanziell bei wichtigen Projekten und gewährleistet, dass unsere Städte und Gemeinden weiterhin kräftig investieren können. Ich freue mich, dass auch die Gemeinde Schöneck erneut von dem Angebot Gebrauch machen und in den Ausbau der Infrastruktur vor Ort investieren kann“, betont Schad.

Insgesamt würden den hessischen Kommunen in diesem Jahr über das Darlehensprogramm 240 Millionen Euro bereitgestellt. jow

## Ungarischer Chor bei Konzertpremiere in Stadthaus Bruchköbel

Freie Sänger Kilianstädten erleben ereignisreiche Tage mit Freunden aus der Partnerstadt

Schöneck – Gute vier Stunden früher als ursprünglich geplant hieß es Abschied nehmen, denn der Rückflug wurde vorverlegt. So musste der Bus bereits am frühen Sonntag die Mitglieder des „Zenebarátok Kamarakórus“ zum Flughafen bringen. Mittlerweile zum zehnten Mal hatten sich die befreundeten Chöre aus den Partnerstädten Gyomaendrőd und Schöneck getroffen. Zum sechsten Mal hatten die Freien Sänger „ihre“ Ungarn zu Gast und ein abwechslungsreiches Wochenende verbracht.

Start war laut Mitteilung der Freien Sänger das gemeinsame Begrüßungssessen mit den Bürgermeister und Delegationen im Biergarten des „Das Kilian“ am Bürgertreff. „Heute haben wir eure Temperaturen“, so die Gastgeber zu ihren ungarischen Freunden, denn es ging fast auf 40 Grad Celsius zu. Und trotzdem musste noch geprobt werden. Nach den Strapazen der Anreise fiel die Begrüßungsparty, die als lockeres Zusammensein geplant war, eher kurz aus.

Denn schon am nächsten Vormittag stand die Besichtigung der „Neuen Altstadt“ in Frankfurt an. In zwei Gruppen wurden abwechselnd die

neuen Häuser und der Dom bestaunt. Zwischen den Führungen war Zeit für eine Akustikprobe. Im Kaiserdom St. Bartholomäus erklangen der Abendgesang von József Karai und ein Halleluja.

Auch am Folgetag gab es spontane Gesangseinlagen. Der zweite Ausflug ging in die Wetterau, und so erhielt ein Hochzeitspaar im Kurpark Bad Nauheim spontan ein Ständchen.

Ein weiterer emotionaler Höhepunkt folgte auf dem Rückweg nach Kilianstädten: ein kleiner, besonderer Umweg für einen Krankenbesuch. Ein Paar der Freien Sän-

ger hatte zwar kräftig mitgeplant und vorbereitet, konnte aber wegen Corona nicht teilnehmen. „Ein Treffen ohne den hauptverantwortlichen Griller und umsichtigen Kümmerer geht nicht“, berichtet der Verein. „Daher kamen kurzerhand die Ausflügler vorbei und ließen auch hier die gut geübten Stimmen erklingen. Ein Moment, der allen in Erinnerung bleibt.“

In Erinnerung bleibt auch das Konzert in Bruchköbel. „Als quasi erstes Konzert konnten hier drei Chöre gemeinsam auf der noch nicht ganz fertigen Bühne des neu-

en Stadthaus brillieren. Dass der Vorhang fehlte ist vielleicht nicht mal aufgefallen, denn die über 60 Sängerinnen und Sänger füllten den Platz gut aus.“

Eingeladen hatte der Volkschor Bruchköbel, der älteste Verein im Ort, der ebenso unter der Leitung von Michael Knopke steht wie die Gruppe „InTONation“ von den Freien Sängern. Unterhalten wurde das auf gut gefüllten Stuhlreihen sitzende Publikum mit diversen Liedbeiträgen in unterschiedlichen Konstellationen. Es ging von Musical und Gospel über ungarische Kompositionen bis zu (fast noch)

aktuellem Pop und Rock. Großes Finale war dann das von Nóra Gecseiné Sárhegyi dirigierte „Cantemus“. Ein Stück von Lorenz Maierhofer für „ambitionierten Chorgesang“.

Engagiert haben sich auch viele Freie Sänger und Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins, um das Grillen am Freitag zu einem gemeinsamen Erlebnis zu machen. Auf dem Gelände durfte aus Herzenslust gegessen, getrunken, gefeiert und gesungen werden. „Ähnlich lief es am Samstag – dieses Mal mit freundlicher Unterstützung der Schönecker ARGE, einer

AG, die europäische Partnerschaften fördert. Hier tauchten die Sängerinnen und Sänger in das endlich wieder stattfindende Laternenfestes in Büdesheim ein. Beim Umzug und im Festzelt war beste Stimmung bis weit in den Sonntagmorgen“, so die Freien Sänger.

Und schon kurz darauf flogen vor dem Hotel Lauer die „Köszönöm“ und „Danke schön“ hin und her. Tränen gab es zum Abschied nicht, denn als die ungarischen Freunde in den Bus stiegen, war bereits geklärt, dass es im nächsten Jahr ein Wiedersehen geben wird. jow

## Ereignisreiche Wochen für die Feuerwehr Schöneck

Leistungsabzeichen bei Mini- und Jugendfeuerwehr / Beschaffungen und Ehrungen bei der Einsatzabteilung

Schöneck – Neben einigen Brandeinsätzen und Diensten der Einsatzabteilung, zum Beispiel beim Laternenfest in Büdesheim (wir berichteten), haben auch alle anderen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Schöneck wieder den Betrieb aufgenommen. Bereits im Juni konnte Melanie Haas, Betreuerin der Minifeuerwehr, 15 Mädchen und Jungen zur Abnahme der „Tatze“ begrüßen – ein Leistungsabzeichen der Kinderfeuerwehren in Hessen, das grundlegende Kenntnisse der Feuerwehrarbeit prüft. Wie wird ein Notruf richtig abgesetzt? Was sind eigentlich die Aufgaben der Feuerwehr? Diese und viele weitere Fragen mussten durch die Sechsbis Zehnjährigen beantwortet werden. Alle Kinder lösten die Aufgaben und erhielten von Gemeindebrandinspektor Thomas Walter und Wehrführer Günter Ditzel ihr Abzeichen.

Zugleich wurde eine Betreuerin der ersten Tage verabschiedet. Nach mehr als elf Jahren zieht sich Sibylle Repp aus der Arbeit mit den Jüng-

ten zurück, wofür ihr herzlich gedankt wurde.

Auch Mitglieder der Jugendfeuerwehr legten mit Erfolg die Prüfung zur Jugendflamme Stufe I im Feuerwehrhaus Kilianstädten ab. Zudem besuchte einige Jugendfeuerwehrlaute das Luftrettungszentrum Mittelhessen in Gießen, wo sie sich einen Intensivtransporthubschrauber anschauen und einen Überblick über die Möglichkeiten der Luftrettung verschaffen konnten.

Auch die drei Einsatzabtei-

lungen haben ereignisreiche Wochen hinter sich. Thomas Walter und Frank Ditzel wurde anlässlich des Delegiertentags des Kreisfeuerwehrverbands Main-Kinzig in Bad Orb das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Bronze (Ditzel) und Silber (Walter) verliehen.

Ende Juli konnten drei Nachwuchskräfte in den Einsatzdienst der Feuerwehr aufgenommen werden. Malik Al-Kindy, Julius Becker und Marius Lungu haben ihre Ausbildung „Truppmann I“ bestanden und werden ab sofort die

Einsatzabteilungen in Büdesheim (Becker) und Kilianstädten (Al-Kindy und Lungu) verstärken.

Passend zu den hochsommerlichen Temperaturen konnte ein weiterer Faltpavillon in Dienst gestellt werden. Die nunmehr drei in Schöneck vorhandenen Pavillone sind platzsparend verstaut und können durch die Logistikfahrzeuge für Schatten oder Regenschutz zum Einsatzort verbracht werden. Der Pavillon wurde größtenteils aus Spendengeldern fi-

nanziert. Denn nach dem Hochwasser in Büdesheim im Februar 2021 spendeten die Bürgerinnen und Bürger für ihre Feuerwehr. „Eigentlich sollten die Spenden für ein Beisammensein verwendet werden“, berichtet die Feuerwehr. „Aufgrund der unklaren Pandemielage wurde jedoch beschlossen, die Spenden in eine einsatzunterstützende Anschaffung, die den Einsatzkräften zu Gute kommt, zu investieren. Den Spenderinnen und Spendern auch an dieser Stelle noch-

mals ein ganz herzliches Dankeschön!“

Der Juli war von drei größeren Brandmeldungen geprägt, die den Einsatz der Feuerwehr Schöneck erforderten. Nach dem Brand eines Wohngebäudes in Büdesheim in der Nacht von 8. auf 9. Juli, wurden die Einsatzkräfte in den Abendstunden des 10. Juli zu einem gemeldeten Kellerbrand in Oberdorfelden alarmiert. Hier waren Teile einer Heizungsanlage in Brand geraten. Ein schnelles Eingreifen verhinderte Schlimmeres. Am 29. Juli wurden die Einsatzabteilungen Kilianstädten und Oberdorfelden gegen Mittag zur Unterstützung der Feuerwehr Niederdorfelden alarmiert. Dort kam es zu einem Brand auf dem Dach einer Kindertagesstätte (wir berichteten jeweils).

Zudem konnte die Wehr der Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten nachkommen. Pandemiebedingt musste dieser wichtige gesetzliche Auftrag während der letzten beiden Jahre ruhen.

## **Heißluftballone glühen zum Abschluss des Budesheimer Laternenfests auf dem Sportplatz**

In diesem Jahr erlebten die Besucher des 71. Budesheimer Laternenfests einen außergewöhnlichen Abschluss. Anstatt des traditionellen Feuerwerks, das aus Brand-schutzgründen bei der großen Tro-ckenheit nicht durchgeführt wer- den konnte, organisierten die Ver-

antwortlichen kurzerhand ein Bal- longlühen auf dem Sportplatz nahe dem Festplatz. Der Kontakt kam über einen Budesheimer zu- stande, der Vereinsmitglied beim Ballonclub Kinzig in Langenselbold ist. Die Bemühungen hatten Erfolg: Drei Besatzungen von Heißluftbal-

lonen fanden den Weg nach Budes- heim, auch der Wettergott hatte ein Einsehen und verordnete Wind- stille. Die Feuerwehr Schöneck sorgte ihrerseits mit einer hohen Präsenz für die erforderliche Brandsicherheit. Nach Einbruch der Dunkelheit breiteten die Besatzun-

gen unter den Blicken von vielen neugierigen Zuschauern die riesi- gen, 3400 Kubikmeter Luft fassen- den Hüllen aus. Musik ertönte über das Gelände, die Hüllen erleuchte- ten unter den Aufrichteflammen und erhoben sich – das komplette Sportplatzgelände wurde so über-

deckt. Ein ungewohnter, faszinie- render Anblick. Zum Abschluss hat- ten sich Musikjockey Moritz Stüve und die Besatzungen etwas Beson- deres überlegt: Die Ballone erglüh- ten im Rhythmus der gespielten Lieder. Ein tolles Spektakel, das zu Szenenapplaus führte. jow/Fotos: PM



# Ehrungen und Neuwahlen bei der SPD

## Stolz und Eyerkaufers als Laudatoren

**Schöneck** – Unter dem Motto „Jubilaren-Ehrungen und Neuwahlen“ stand die Jahreshauptversammlung der SPD Schöneck. Da in den letzten zwei Jahren durch die Pandemie bedingt keine Ehrungen durchgeführt werden konnten, gab es einiges nachzuholen.

Insgesamt standen fast 50 Ehrungen an, von 10- bis 65-jähriger Mitgliedschaft. Als Laudatoren waren Landrat Thorsten Stolz und Landrat a.D. Karl Eyerkaufers in den Bürgertreff nach Kilianstädten gekommen. Stolz hob die lange ehrenamtliche Arbeit der zu Ehrenden hervor, Eyerkaufers steuerte die eine oder andere Anekdote bei. Immerhin hatte er in seiner Amtszeit und auch noch danach mit einigen Jubilaren gemeinsame Termine und Begegnungen.

Der Vorsitzende Klaus Ditzel lobte die lange Treue und Zuverlässigkeit der Mitglieder und bedankte sich im Namen des Vorstandes für die jahrzehntelange Unterstützung der SPD in Schöneck. Zudem konnte er an diesem Abend einige Neumitglieder begrüßen und deren Parteibücher überreichen.

In seinem Bericht erwähnte Ditzel, dass trotz Pandemie einiges in den vergangenen zwei Jahren umgesetzt worden sei. Die SPD Schöneck war als stärkste Kraft aus der Kommunalwahl im Jahr 2021 hervorgegangen. „Einige Veranstaltungen wurden erfolgreich durchgeführt“, so Ditzel. „Annähernd der gesamte Parteivorstand des Ortsvereins steht auch weiterhin zur Verfügung, was nicht allorts normal ist mittlerweile.“

Walter Rauch als Fraktionsvorsitzender lobte die Arbeit in der Fraktion in einer nicht einfachen Gemengelage im Gemeindeparlament und informierte über aktuelle kommunalpolitische Themen. Auch der Vorsitzende der Jusos Schöneck-Nidderau Max Kräuschel war vor Ort und berichtete von den Projekten der Jungsozialisten.

Bei den Neuwahlen gab es keine großen Überraschungen. Mit großer Mehrheit wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt, ergänzt durch neue Gesichter bei den Beisitzern. Der geschäftsführende Vorstand setzt sich weiterhin zusammen aus dem Vorsitzenden Klaus Ditzel und dessen Stellvertretern Bürgermeisterin Conny Rück und Olaf Schumann sowie der Kassiererin Sabrina Rück. jow